

„Wir reden hier über eine Jahrhundert-Baustelle“

Denkmalgeschützte Mühlentorbrücke wird für Instandsetzung auf benachbarten Kreisverkehr geschoben.

LÜBECK. Wohin mit der 450 Tonnen schweren Mühlentorbrücke während der Instandsetzung? Die denkmalgeschützte Querung aus dem Jahr 1898/99 muss für 29,5 Millionen Euro saniert werden. Dazu wird sie ausgehängt, auf den Mühlentorplatz geschoben und eingehaust. Die Werkhalle wird rund sechs Meter hoch sein.

Die Brücke könne nicht an Ort und Stelle instandgesetzt werden, weil dadurch der Schiffsverkehr behindert werde, berichtete die Bauverwaltung bei einer Sitzung den Politikerinnen und Politikern. Der Korrosionsschutz der Stahlkonstruktion enthalte hohe Anteile von natur- und gesundheitsgefährdenden Stoffen wie Asbest und Blei. Die Werkhalle müsse wasserdicht, beheizbar und kühlbar sein und über Personenschleusen verfügen.

„Wir können die Brücke auch nicht auf dem Wasser an einen anderen Ort fahren“, erklärte eine leitende Mitarbeiterin der Bauverwaltung. Das Hauptteil der Brücke ist 75 Meter lang und 12 Meter breit.

Auch der Transport über die Straße zu einem Ort, an dem das Bauwerk aufgearbeitet werden kann, wurde geprüft. Geprüft wurden ein Transport über die Ratzeburger Allee bis zum Wochenmarkt „Am Brink“ und ein Transport ins Gewerbegebiet Genin. Alle diese Pläne wurden verworfen, weil die Fahrwege für ein 450 Tonnen schweres Brückenteil viel zu lang und der Transport viel zu teuer wären. Weitere Überlegung: die Zerlegung des historischen Bauwerks. Allerdings befürchtet die Bauverwaltung, dass Bleche und Profile anschließend nicht mehr so zusammengesetzt werden, dass sie in der gleichen Position sind. „Die Statik des Tragwerks würde zerstört, wenn die vorhandenen Niete entfernt und nachträglich Schrauben eingesetzt werden“, erklärt die Bauverwaltung in einer Vorlage für die Politik.



Diese Visualisierung wurde unter Verwendung KI-unterstützter Bildgenerierung erstellt: So soll die sanierte Mühlentorbrücke aussehen. Ing.-Büro Dr. Binnewies/Visualisierung unter Verwendung KI-unterstützter Bildgenerierung



Die Visualisierung zeigt: So soll die sanierte Mühlentorbrücke funktionieren.

Foto: Ing.-Büro Dr. Binnewies/Visualisierung KI gestützt

Bleibt als letzte Möglichkeit die Lagerung auf einem Teil des Mühlentorplatzes: Autos, Busse, Fußgänger und Fahrräder könnten den Kreisverkehr weiterhin nutzen. Kurzzeitige Vollsperrungen könnten nötig sein, wenn die Brücke auf den Platz geschoben wird.

200.000 EURO FÜR EINE INFORMATIONSOFFENSIVE

Eine riesige Werkhalle auf dem Mühlenteller: Was hat das für Auswirkungen für die Anwohner?, wollten die Baupolitiker wissen. Die Halle werde so gebaut, dass sie möglichst viel Lärm von den Stahlbauarbeiten

schlucke, erklärte eine leitende Mitarbeiterin der Bauverwaltung: „Wir hoffen zudem, dass wir nicht nachts und an den Wochenenden arbeiten müssen.“

Um die Bürgerinnen und Bürger auf dem Laufenden zu halten, plant Bausenatorin Joanna Hagen (parteilos) eine Informationsoffensive, die 200.000 Euro kosten wird. Daran gibt es Kritik. „Wir diskutieren über Kleinbeträge im nächsten städtischen Haushalt“, sagte Jochen Mauritz (CDU), „diese Summe muss gesenkt werden.“

„Wir reden über eine Jahrhundert-Baustelle“, begründete Joanna Hagen die Ausgabe. Es werde jahrelange Beeinträchtigungen geben, die ein großes Informationsbedürfnis bei den Bürgern auslösen würden. Beim Neubau der Bahnhofsbücke und jetzt beim Umbau von Ex-Karstadt zum Bildungshaus mache die Hansestadt damit gute Erfahrungen.

Die Grünen und der Naturschutzbeirat der Hansestadt sorgen sich dazu um den Baumbestand am Mühlentorplatz. „Die geplanten Fällungen bereiten

mir arge Bauchschmerzen“, sagte Grünen-Verkehrspolitiker Arne-Matz Ramcke. Die Bauverwaltung räumte ein, dass auch einige alte Bäume geopfert werden müssten. Über die genaue Zahl werde sie informieren, sobald die Planung genauer sei.

Der Umbau des Mühlentorplatzes vom Kreisverkehr zu einer Kreuzung mit Ampeln kann erst starten, wenn die Werkhalle wieder abgebaut und die sanierte Stahlkonstruktion wieder an ihrem Platz über dem Wasser ist. Das soll im Herbst 2028 geschehen.

DOR

So soll die Mühlentorbrücke saniert werden

- 1 Ausbau
- 2 Transport zum Mühlentorplatz
- 3 Bau einer Werkshalle um die Brücke
- 4 Rücktransport + Einbau

Abschluss der gesamten Bauarbeiten ist für Ende 2029 geplant

- A Kronsfordor Allee wird direkt mit der Huxtertorallee verbunden inkl. Abzweig zur Ratzeburger Allee
- B Übergang zur Behelfsbrücke wird verlegt

LN-Grafik | jochen.wenzel@wgrafik.de | Quelle: Hansestadt Lübeck

So will die Bauverwaltung die denkmalgeschützte Mühlentorbrücke instandsetzen lassen. Der Bauausschuss der Bürgerschaft hat dem Verfahren zugestimmt.

Foto: Jochen Wenzel

10.000 Euro für den Wünschewagen

LÜBECK. 10.000 Euro für die Erfüllung letzter Herzenswünsche: Über diese großartige Unterstützung freut sich der ASB-Wünschewagen Schleswig-Holstein ganz besonders. Die Summe wurde im Rahmen der Aktion „Pfandtästisch“ durch zahlreiche kleine Pfandspenden von Rewe-Kundinnen und -Kunden gesammelt. Rund 30 Rewe-Märkte aus Hamburg, Lübeck und dem südlichen Schleswig-Holstein beteiligten sich an der Aktion. Die offizielle Spendenübergabe fand am 18. August in Lübeck statt.

Von Mitte Februar bis Mitte Juli hatten Kundinnen und Kunden in den teilnehmenden Rewe-Märkten die Möglichkeit, ihren Pfandbon für den guten Zweck zu spenden. Aus vielen einzelnen Beträgen ist so die beeindruckende Summe von 10.000 Euro entstanden. Beteiligt waren Märkte unter ande-

rem in Norderstedt, Ahrensburg, Bad Oldesloe, Stockelsdorf, Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg.

Für Andreas Voß, ASB-Regionalgeschäftsführer aus Lübeck, ist das Ergebnis ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft in der Region: „Wir sind überwältigt und unglaublich dankbar, dass so viele Menschen unsere Arbeit unterstützen. Hinter diesen 10.000 Euro stehen unzählige Kundinnen und Kunden, die mit einer kleinen Geste etwas Großes bewirkt haben. Gleichzeitig beeindruckt uns, wie viele Rewe-Märkte sich dieser Aktion angeschlossen und gemeinsam ein so starkes Zeichen für den Wünschewagen gesetzt haben.“

Auch Maïke Fiedler, Koordinatorin des ASB-Wünschewagens Schleswig-Holstein, freut sich sehr über das Engagement:



Scheckübergabe vor typisch Lübecker Kulisse: 10.000 Euro gibt es für den ASB, der damit letzte Herzenswünsche erfüllt.

Foto: Photography Leisner, André Leisner

„Jede Spende hilft uns dabei, schwerstkranken Menschen einen letzten Herzenswunsch zu erfüllen und ihnen gemeinsam mit ihren Angehörigen besondere und unvergessliche

Momente zu ermöglichen. Wir sagen von Herzen Danke!“

Der ASB-Wünschewagen Schleswig-Holstein erfüllt schwerstkranken Menschen letzte Herzenswünsche. Ob ein

Besuch an einem geliebten Ort, die Teilnahme an einer besonderen Veranstaltung oder ein wichtiges persönliches Wiedersehen – die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Wünschewagens ermöglichen besondere Momente, die für die Fahrgäste und ihre Angehörigen von unschätzbarem Wert sind. Ins Leben gerufen wurde die Initiative von Timo Gamon, Marktchef des Rewe-Marktes in der Moislinger Allee in Lübeck.

„Diese Unterstützung zeigt uns, dass unsere Arbeit von vielen Menschen getragen wird“, betont Andreas Voß. „Das ist nicht nur finanziell eine wertvolle Hilfe – es ist auch ein wunderbares Zeichen der Wertschätzung für alle, die sich für den Wünschewagen engagieren. Wir freuen uns riesig über diese großartige Gemeinschaftsleistung.“

Kanalarbeiten in der Fregattenstraße / Ziegelstraße

LÜBECK. Die Entsorgungsbetriebe Lübeck beginnen ab dem 31. August mit Tiefbauarbeiten in der Fregattenstraße im Bereich der Kreuzung Ziegelstraße. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich vier Monate dauern. Die genaue Bauzeit kann sich witterungsbedingt verändern. Das Baufeld erstreckt sich in der Fregattenstraße zwischen Klipperstraße und Ziegelstraße. Die Bauarbeiten beginnen im Bereich der Fregattenstraße/Kreuzung Klipperstraße und wandern entsprechend dem Baufortschritt in Richtung Kreuzungsbereich Ziegelstraße. Die Bauarbeiten in der Fregattenstraße werden unter halbseitiger Fahrbahnspernung durchgeführt. Deshalb wird zwischen Klipperstraße und Ziegelstraße eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet. Radfahrende werden gebeten, die ausgeschilderte Umleitung über die Korvettenstraße zu nutzen.

zung Klipperstraße und wandern entsprechend dem Baufortschritt in Richtung Kreuzungsbereich Ziegelstraße. Die Bauarbeiten in der Fregattenstraße werden unter halbseitiger Fahrbahnspernung durchgeführt. Deshalb wird zwischen Klipperstraße und Ziegelstraße eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet. Radfahrende werden gebeten, die ausgeschilderte Umleitung über die Korvettenstraße zu nutzen.

Marli Open Air

LÜBECK. Musikalisch wird es am heutigen Sonnabend, 29. August, im Naturbad Marli, Alexanderstraße 2b, ab 17 Uhr. Die Partyband „Doppelzentner“ hat schmissige Tanz- und Party-

musik im Gepäck und spielt von Pop bis Schlager alles, was das musikalische Herz begehrt. Vor allem Oldie-Fans kommen dabei auf ihre Kosten. Der Eintritt kostet 10 Euro.

Neuer Foodsharing-Schrank

LÜBECK. Vier Schülerinnen und Schüler der Schule Tremser Teich haben im Rahmen eines Abschlussprojekts einen neuen Foodsharing-Schrank, FairTeiler-Schrank genannt, für den Stadtteil geplant und gebaut. Der neue Schrank steht ab sofort vor dem Bürgerhaus Vorwerk-Falkenfeld am Elmar-Limberg-Platz 4 und steht allen zur Verfügung. Dort können überschüssige, noch genießbare Lebensmittel

hineingelegt oder mitgenommen werden. Ziel ist es, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden und gleichzeitig Menschen unkompliziert zu unterstützen. Nun sind die Anwohnenden eingeladen, den Foodsharing-Schrank zu nutzen und so gemeinsam dazu beizutragen, dass die Idee des Teilens im Stadtteil weiterlebt. Auch Foodsharing e.V. wird das Projekt weiter unterstützen.

Teilnehmer gesucht

LÜBECK. „Herrengruppe 50+ sucht Teilnehmer“ – so lautete die Überschrift im Wochenspiegel vor 20 Jahren. Und hatte Erfolg: Schon nach kurzer Zeit hatte sich eine 30-Mann-starke Gruppe gefunden, die Awo ermöglichte die Nutzung ihrer Räume in der Brolingstraße – eine neue Freizeitgruppe war entstanden. Zahlreiche Unternehmungen haben die Herren in den letzten 20 Jahren ge-

meinsam gemacht und – suchen nun Verstärkung. Denn der Zahn der Zeit nagt auch an ihnen, und einige der inzwischen „falschen Fuffziger“ haben die Gruppe inzwischen verlassen. Wer also Lust auf Gemeinschaft, gute Gespräche und gemeinsame Unternehmungen und freitags ab 14 Uhr Zeit hat, meldet sich unter Tel. 0451/22227. Das Alter spielt keine Rolle.

Tag der offenen Tür

LÜBECK. Für Sonnabend, 5. September, lädt der Gemeinnützige Verein Eichholz e.V. in Kooperation mit den Lübecker Naturbädern e.V. von 13 bis 17 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ im Naturbad Kleiner See ein, um die Badestelle kennenzulernen. Neben einer Schatzsuche am Strand, bietet der Verein Exeo e.V. kostenlose Floßfahrten auf der Wakenitz an. Dabei gibt es Informationen über die Wakenitz und das Na-

turschutzgebiet. Frauke von der „Plattdütsche Volksgill to Lübeck“ bietet „Plattsacknack“ an. Am Imbiss des Naturbads gibt es eine Auswahl an Getränken und Speisen. Das Freibad ist gut mit dem Fahrrad über den Gleisweg – sowohl aus Richtung Eichholz als auch aus Richtung St. Jürgen zu erreichen. Mit dem Auto kann ein Parkplatz über die Brandenbaumer Landstraße (Ausschilderung ab Seerosenstraße) angefahren werden.

Tagesrundwanderung

LÜBECK. Der Verein Natur und Heimat e.V. bietet für Sonnabend, 5. September, eine Wanderung zum Mitwandern an. Die Rundwanderung von Haffkrug über Oevelgönne und Sülz zurück nach Haffkrug ist circa 17,5 Kilometer lang. Eine

Rucksackverpflegung wird empfohlen. Treffen ist um 8.50 Uhr in der Bahnhofshalle/Hintereingang. Gäste zahlen für ihre Teilnahme 4 Euro. Nähere Auskunft erhält man bei Andreas Sassenhagen unter Telefon 0451/2034832.

Freiwillig ins Gefängnis?

LÜBECK. Zur Vorbereitung auf ein spezielles und vielseitiges Ehrenamt bietet die Resohilfe Lübeck auch in diesem Jahr wieder einen kostenlosen Ausbildungskurs an. Dafür sucht der Verein Engagierte, die Lust haben, Menschen in der JVA Lübeck zu besuchen und Haftentlassene beim Aufbau eines geregelten

Alltags in Freiheit zu unterstützen. Interessierte sind eingeladen, im persönlichen Gespräch mehr über das Ehrenamt in der Straffälligenhilfe zu erfahren. Die Vereinbarung eines Termins dafür ist ab sofort unter Tel. 0451/799 19 21 möglich. Weitere Informationen gibt es unter www.resohilfe-luebeck.de

Neues Theater-Projekt

LÜBECK. Wer sich schon immer mal auf einer Theaterbühne ausprobieren wollte, kann dies in der neuen Theater-Gruppe im Carit Treff tun. Die trifft sich am Dienstag, 1. September, zwischen 15 und 17 Uhr in der Parade 4. Die Teilnehmenden entscheiden, was gespielt wird und ob etwas für die Öffentlichkeit auf die

Bühne gebracht wird. Der Carit Treff ist ein Ort der Begegnung für Menschen ab dem 55. Lebensjahr. Der Teilnahmebeitrag für fünf Termine beträgt 40 Euro, wer nur reinschnuppern möchte, zahlt 8 Euro. Mehr Infos unter Tel. 0451/7098770 oder E-Mail an Ulrike.Schneider@Caritas-im-Norden.de